

Cercle Indicateurs

Erhebung 2009: Kommentar Kanton Graubünden

Kommentar zu Gesamtergebnissen

Graubünden unterscheidet sich in folgender Hinsicht markant von den meisten der übrigen Kantone. Es ist der grösste Kanton, mit Abstand am dünnsten besiedelt, mit dem grössten Anteil an unproduktiver Fläche. Zudem ist der Kanton am stärksten vom Tourismus geprägt und vergleichsweise ländlich. Diese Rahmenbedingungen sind bei der Interpretation der Ergebnisse zu berücksichtigen.

Kommentar zu Teilergebnis Umwelt

Die hohen Werte pro Einwohner werden bei folgenden Indikatoren durch die spezifischen Rahmenbedingungen des Kantons beeinflusst:

- Die „Abfallmenge pro Einwohner“ wird durch den hohen Tourismusanteil erhöht,
- die „überbaute Fläche“ durch die langen Strassen im dünn besiedelten Kanton sowie durch den hohen Tourismusanteil
- und der „Wasserabfluss via ARA“ wird zum Teil durch den Tourismus beeinflusst, allerdings können hier auch Witterungseinflüsse den Wert verändern.

Der Indikator „wertvolle Naturfläche“ in Prozent der Kantonsfläche, ist Aufgrund der Grösse des Kantons und dem hohen Anteil an unproduktiver Fläche gering. Hingegen schneidet der dünn besiedelte Kanton mit einem geringen Anteil an intensiver Landwirtschaft bezüglich Luft- und Wasserqualität überdurchschnittlich gut ab.

Kommentar zu Teilergebnis Wirtschaft

Es entsteht ein für einen eher ländlichen Kanton plausibles Bild mit leicht unterdurchschnittlichen Lebenskosten, geringer Arbeitslosigkeit und niedrigerem Einkommen. Mit einer eher wertschöpfungsschwachen und weniger innovativen Branchenstruktur und einem tiefen Qualifikationsniveau der Arbeitnehmer. Es ist zu beachten das die Branchenstruktur der Wirtschaft erfasst wird und nicht die Innovationsleistung und Wertschöpfung der Unternehmen im Kanton, unabhängig von Ihrer Branchenzugehörigkeit. Der überdurchschnittliche Wert für den Indikator "Gesundheit der Kantonsfinanzen" ist auf die konsequente Umsetzung der Sanierungsmassnahmen, auf den ausserordentlichen Ertrag aus dem Verkauf der SNB-Goldreserven sowie auf eine Anpassung der Finanzkraft zurückzuführen. Der überdurchschnittliche Wert beim Indikator "Index der Steuerbelastung" entspricht einer relativen Verschlechterung im Vergleich zum schweizerischen Durchschnitt. Im Wert nicht berücksichtigt ist der Ausgleich der kalten Progression, der erst im Folgejahr wirksam wird. Ebenso werden sich die bereits beschlossenen (und nach 2007 wirksamen) Steuerentlastungen erst bei der nächsten Erhebung im Indikator niederschlagen.

Kommentar zu Teilergebnis Gesellschaft

Eine geringe Lärmbelastung, eine gesunde Bevölkerung, wenig Gewaltdelikte, wenig Bezügerinnen von Sozialhilfeleistungen aber auch überdurchschnittlich viele Steuerpflichtige mit niedrigem Einkommen scheinen für einen eher ländlichen Gebirgskanton plausibel. Auffallend ist der Tiefe Wert im Bereich Partizipation. Der hohe Anteil an Verkehrsunfällen scheint aufgrund der topographischen und klimatischen Verhältnisse, sowie dem hohen Anteil an Tourismus- und Transitverkehr plausibel.

Kontaktperson (Name, Adresse, E-Mail Adresse, Telefon, Fax, Internetadresse)

Boris Spycher, Amt für Raumentwicklung, Grabenstrasse 1, 7001 Chur,
boris.spycher@are.gr.ch, 081 257 23 06